



öffentlich

Einrichtung einer Regiobuslinie zwischen Balingen und Rottweil

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Ausschuss für Umwelt und
Technik

öffentlich

am 27.09.2021

Entscheidung

A. Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Einrichtung und Finanzierung einer Regiobusverbindung zwischen Balingen und Rottweil zu entwerfen.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel sind im Haushaltsplan 2022 vorgesehen

Anlagen: Potentialanalyse



Einrichtung einer Regiobuslinie zwischen Balingen und Rottweil

1. Vorgeschichte

Die Landesregierung hat 2015 ein Förderprogramm zur flächendeckenden Einführung von Regiobuslinien aufgelegt. Ziel des Konzepts ist es, abseits liegende Mittel- und Unterzentren mittels der Regiobusse an das Schienennetz anzubinden und Lücken im öffentlichen Personennahverkehr zwischen benachbarten Ober- und Mittelzentren zu schließen. Regiobusse ergänzen den Stundentakt auf der Schiene und unterstützen den Ausbau des Nahverkehrsangebots in der Fläche.

Zwischenzeitlich wurden landesweit zahlreiche Projekte initiiert, die durchweg mit gutem Erfolg laufen. Das Land stellt hohe Anforderungen an sie, ist jedoch im Gegenzug bereit, die Kosten dauerhaft zu 50 % zu bezuschussen.

Regiobuslinien müssen u.a. folgende Voraussetzungen erfüllen, um gefördert zu werden.

- schnelle Verbindungsfunktion zwischen Oberzentren, Mittelzentren, Unterzentren und Verkehrsflughäfen,
- ausreichende Erschließung der dazwischenliegenden, nachfragestarken Orte (zum Beispiel Unterzentren), soweit die Verbindungsfunktion dadurch nicht wesentlich beeinträchtigt wird,
- regionale Netzwirkung (in der Regel zweiseitige Anbindung an den SPNV bei zentralen Orten ab der Stufe Mittelzentrum aufwärts),
- angebotsorientierte Fahrplangestaltung grundsätzlich im Ein-Stunden-Takt,
- Betriebszeiten analog dem SPNV-Zielkonzept 2025 des Landes für den SPNV an allen Wochentagen (Mo-Fr. 5-24 Uhr, Sa. 6-24 Uhr, So- Feiertage 7-24 Uhr),
- fahrgastfreundliche Umsteigezeiten vom/zum SPNV im Sinne eines integralen Taktfahrplans,
- systematische Anschlusssicherung (insbesondere durch Warten auf verspätete Züge),
- Mindestanforderungen an eingesetzte Fahrzeuge sowie die
- Einbindung in den Baden-Württemberg Tarif analog SPNV-Linien.

Das Verkehrsministerium hat im Rahmen des Konzepts eine Übersicht der förderfähigen Regiobuslinien erstellt. Dort erscheint neben der in diesem Jahr verwirklichten Verbindung zwischen Albstadt-Ebingen und Meßstetten eine Linie zwischen Balingen und Rottweil. Der Kreistag hat sich 2015 und 2016 mit diesem Projekt befasst, UT – Nr. 25/2015, KT – Nr. 30/2015 sowie KT – Nr. 3/2016 und die Verwaltung am 4.4.2016 beauftragt, die Regiobuslinie einzurichten. **Seinerzeit lehnte der Kreistag des Landkreises Rottweil eine Beteiligung ab**, weshalb das Projekt nicht zustande kam.



2. Aktuelle Entwicklung

Im Rahmen der **Bürgerbeteiligung für die Fortschreibung unseres Nahverkehrsplans war die Verbesserung der Verkehrsbeziehungen zum Nachbarlandkreis häufig Gegenstand von Anregungen**. Zwischen den Landkreisen bestehen enge Verbindungen, die nicht nur den Schülerverkehr betreffen. Immer mehr Pendler gehen ihrem Beruf im jeweiligen Nachbarlandkreis nach. Auch für den Besuch kultureller Veranstaltungen wurde ein Bedarf an verbesserten ÖPNV-Verbindungen signalisiert.

Aus diesem Grund wurden die Gespräche mit dem Landkreis Rottweil wieder aufgenommen und intensiviert, mit dem Ergebnis, dass der dortige Kreistag im Frühjahr 2021 eine Potenzialanalyse für eine Regiobusverbindung nach Balingen in Auftrag gab, an der wir uns finanziell beteiligten. Diese Analyse, erstellt von der Nahverkehrsberatung Südwest (NVBSW), liegt seit wenigen Wochen vor und ist als Anlage beigefügt. **Sie bestätigt die Erfolgsaussichten des Projekts.**

Die NVBSW hat sich sowohl mit einer Linienführung über Wellendingen beschäftigt, als auch mit der Alternative über die B 27, Rottweil-Neukirch. Sie sieht in einer Streckenführung über Wellendingen wesentliche Vorteile:

- Durch die mögliche Anbindung der Gewerbe- und Industriegebiete in Schömberg und Rottweil „Saline“ weist die Variante über Wellendingen ein deutlich größeres Fahrgastpotenzial auf als über Neukirch und dem Gewerbegebiet „Berner Feld“ in Rottweil.
- Der Pendlerverkehr von Wellendingen nach Rottweil eröffnet zusätzliche Möglichkeiten, neues Fahrgastpotenzial zu erschließen. Damit könnten höhere Fahrgeldeinnahmen erzielt werden, als bei der Linienführung über Neukirch.
- Die Reisezeiten sind bei der Variante über Wellendingen zwar etwas länger, aber dennoch attraktiver, da sie in beide Richtungen bessere Zuganschlüsse umfassen.
- Die Linienführung über Wellendingen erfüllt außerdem die Förderkriterien aus dem Förderprogramm „Regiobuslinie“ des Landes wesentlich besser, da die Alternative über Neukirch die zulässige Umsteigezeit in Balingen um das doppelte überschreiten würde.

Aus vorstehenden Gründen halten die beiden Kreisverwaltungen ebenso wie die Nahverkehrsberatung Südwest eine Linienführung des Regiobusses über Wellendingen und das Gewerbegebiet „Saline“ für die bessere Alternative als eine Verbindung über die B 27, Neukirch.

Im Gegensatz zum Konzept von 2016 wäre nach aktuellen Planungen **eine Anbindung von Dotternhausen möglich** ist. Dies scheiterte 2016 an den engen zeitlichen Vorgaben des Förderprogramms. In der aktuellen Konzeption wäre genügend Luft im Fahrplan, um auch Dotternhausen an den Regiobus anbinden zu können.



öffentlich

3. Kosten

Der Landkreis Rottweil ist aktuell Aufgabenträger der bestehenden Verbindung zwischen Balingen und Rottweil, welche von der Südbadenbus GmbH (SBG) über die Linie 7440 bedient wird. Es handelt sich um eine eigenwirtschaftliche Linie, für die das Busunternehmen keine Zuschüsse erhält. Da die SBG bis Ende 2026 die Linienverkehrsgenehmigung für die Verbindung hält, darf kein anderes Unternehmen die Linie bedienen. Somit sind Verhandlungen über die Einrichtung einer Regiobuslinie ausschließlich mit der SBG zu führen.

Die Aufwertung der Linie 7440 Rottweil – Balingen über die Vorzugsvariante Wellendingen zum Regiobusstandard verursacht nach **aktuell vorliegender grober Kostenberechnung** der SBG einen Zuschussbedarf von **ca. 1.1 Mio Euro/Jahr**.

Eine Linienführung über die B 27 - Neukirch - würde voraussichtlich einen Zuschussbedarf von rd. 850.000 Euro/Jahr auslösen.

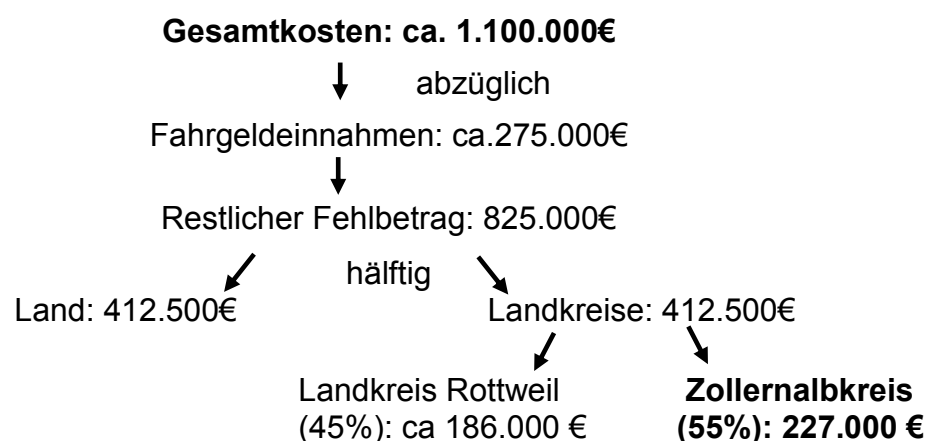
Ein abschließendes Angebot liegt in beiden Fällen noch nicht vor. Ebenso konnte bislang noch kein finales Fahrplankonzept erstellt werden. Es ist gegenwärtig unter anderem noch unklar, welche Auswirkungen der Regiobus auf andere Linien hätte (z.B. hinsichtlich Zubringerfunktionen). **Aus diesem Grund bitten wir derzeit lediglich um den Beschluss, in Kooperation mit dem Landratsamt Rottweil eine abschließende Planung auszuarbeiten, die sowohl einen Fahrplan als auch eine konkrete Aussage zu den Kosten enthält.**

4. Aufteilung

Die Hälfte der prognostizierten Kosten abzgl. der Fahrgeldeinnahmen würde das Land übernehmen. Die Fahrgeldeinnahmen sind nicht genau bestimmbar, da keine Basisdaten zur Verfügung stehen. Das Verkehrsministerium teilte jedoch mit, dass der Kostendeckungsgrad bei Regiobusangeboten in ländlichen Regionen landesweit bei durchschnittlich ca. 20 - 30.% liegt. Wir haben daher in der nachfolgenden Kalkulation einen Mittelwert von 25% angesetzt.

Für den nicht über Fahrgeldeinnahmen und Landeszuschüsse gedeckten Fehlbetrag haben wir uns mit dem Lkr. Rottweil auf folgende **streckenanteilige Finanzierung** verständigt:

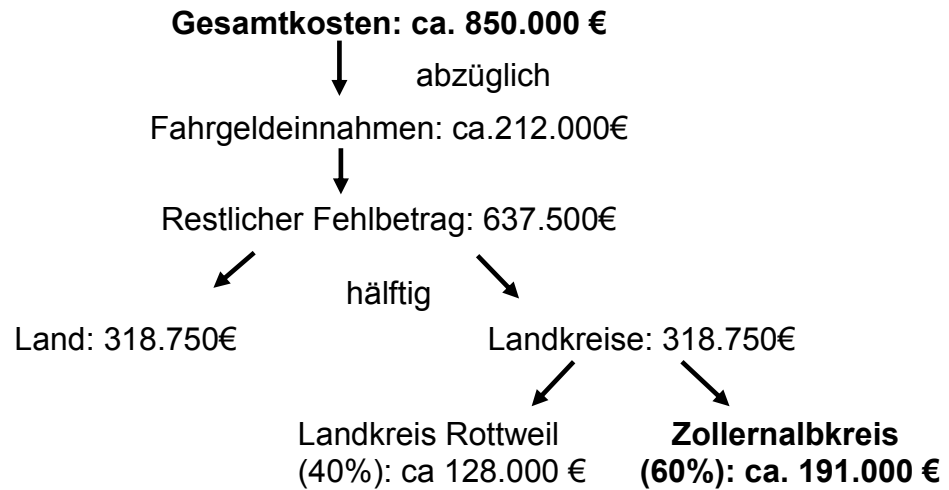
Variante mit Linienführung über Wellendingen





öffentlich

Variante mit Linienführung über B 27, Neukirch



Förderanträge für Regiobuslinien können vom 01.02. bis 31.05. eines laufenden Jahres eingereicht werden. Ein genaues Startdatum für das Angebot kann daher noch nicht prognostiziert werden. **Im Haushalt 2022 wurde ein Betrag in Höhe von 200.000 Euro eingestellt.**

Aufgrund der Geltungsdauer der zugrundeliegenden Liniengenehmigung wurde mit dem Landkreis Rottweil vereinbart, **die Förderung analog der Genehmigungsbefristung bis Ende 2026 zu beantragen.** Eine darüber hinausgehende Verlängerung ist möglich.

5. Verhältnis Regiobus – Reaktivierung der Schienenverbindung Balingen – Rottweil

Beide Projekte können problemlos nebeneinander laufen. Die Reaktivierung der Schienenverbindung zwischen Balingen und Rottweil wird im Rahmen der derzeit laufenden Machbarkeitsstudie untersucht. Sollte sie das Potenzial der Verbindung bestätigen und es zu einer Umsetzung des Projekts kommen, würde es dennoch einige Jahr dauern, bis die Strecke wieder in Betrieb gehen könnte. Der Regiobus könnte die ÖPNV-Verbindung kurzfristig aufwerten und bis zu einer Reaktivierung der Bahnstrecke als Zwischenlösung dienen.

6. Vorberatung in Rottweil

Der Verwaltungsausschuss des Landratsamts Rottweil berät am 20. September über die Angelegenheit. Das Ergebnis dieser Beratung werden wir in der UT-Sitzung vom 27. September bekanntgeben.